

Nell Walden-Heimann und ihre Sammlungen.*) Keine Frau in Berlin ist so blond und hat solch weiße Haut wie diese Schwedin, die seit 15 Jahren ungefähr in Berlin lebt und Else Lasker-Schülers Nachfolgerin gewesen ist, nicht sehr lange, aber lange genug, um aus Herwarth Walden und seinem „Sturm“ eine europäische Angelegenheit zu machen. Selbst eine begabte Malerin: Blumen, Wasser, viel Wasser, ganz fraulich, keine Männerimitation, und eine Sammlerin, wie es wenige in der weiten Welt gibt.

Sie und Walden waren die ersten, die sich Kokoschkas annahmen, als der junge Wiener nach Berlin kam und bei Cassirer Mopp Platz machen mußte, und als Chagall aus dem Witebsker Ghetto nach Europa kam, kam er zu Nell; Marc, Macke, Klee, Kandinsky und Archipenko fanden bei ihr ihr erstes Heim.

1912 zeigte Herwarth Walden die „blauen Reiter“ und die Futuristen, die die ganze Welt in Aufregung brachten, und im nächsten Jahr den Herbstsalon, der als Nachfolger der Kölner Sonderbundausstellung dem sterbenden Akademismus den Gnadenstoß gab.

Werke all der Künstler, die in den Räumen des „Sturm“ ausgestellt waren, hat Nell Walden in erlesenster Qualität gesammelt, dazu Glasbilder aus Schweden und Bayern, dann, ehe sie große Mode wurden, Skulpturen aus Oceanien und Afrika, und aus Peru uralte Töpfe und Stickereien, die sie selbst mit großer Geduld renoviert hat.

Ich habe das große Glück, Nell Walden und ihre Sammlungen bei mir zeigen zu dürfen und bin meiner Freundin für ihr Entgegenkommen dankbar.

A. F.

Hans und Franz. Der junge Dichter Hans Kafka leidet schwer unter andauernden Verwechslungen mit seinem verstorbenen, großen Namenskollegen Franz Kafka. Er ist immer wieder genötigt, ihm nicht gebührenden Ruhm schmerzlich abzulehnen. Eines Abends wird er bei Schwanneke einer jungen Dame vorgestellt. „Ach,“ ruft sie erfreut, „sind Sie der berühmte Kafka?“ Schon wieder, denkt er und gibt trüb zu, nein, der wäre er leider nicht. „Schade“ meint die junge Dame, „also Sie sind nicht der, der die netten Geschichten im Börsencourier schreibt.“

*) September-Ausstellung bei Flechtheim.



AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927

DAS BAYERISCHE HANDWERK

ZEIGT DAS ENTSTEHEN DES QUALITÄTSPRODUKTES
DEUTSCHEN HANDWERKS IN 75 IN BETRIEB BEFIND-
LICHEN WERKSTÄTTEN. DIE HISTOR. ENTWICKLUNG
DES HANDWERKS VOM MITTELALTER BIS HEUTE

MAI - OKTOBER